

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Maximilian Deisenhofer:

„In Anlehnung an meine Anfrage zum Plenum zur Plenarsitzung am 22.01.2025 (Drucksache 19/4713) frage ich die Staatsregierung:

Um welche Begegnungen handelte es sich bei den 24 genannten Hochrisiko-Spielen in 2023/2024 konkret, wie gestaltete sich jeweils das polizeiliche (Zusatz-)Aufgebot und wann werden Gesprächsrunden über den Umgang mit Hochrisikospielen zwischen der Staatsregierung und allen bayerischen Vereinen der Bundesliga, der 2. Bundesliga und der 3. Liga stattfinden?“

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

Es wurden in der Saison 2023/2024 folgende Begegnungen als Hochrisikospiele bewertet:

Bundesliga:

- FC Bayern München - VfB Stuttgart
- FC Bayern München - Borussia Dortmund
- FC Bayern München - Eintracht Frankfurt
- FC Augsburg - VfB Stuttgart

2. Bundesliga:

- 1. FC Nürnberg - SpVgg Greuther Fürth
- 1. FC Nürnberg - 1. FC Magdeburg
- 1. FC Nürnberg - F.C. Hansa Rostock
- SpVgg Greuther Fürth - 1. FC Nürnberg
- SpVgg Greuther Fürth - FC Schalke 04

### 3. Liga:

- TSV 1860 München - SV Waldhof Mannheim
- TSV 1860 München - SG Dynamo Dresden
- TSV 1860 München - Rot-Weiss Essen
- FC Ingolstadt 04 - TSV 1860 München
- FC Ingolstadt 04 - SSV Jahn Regensburg
- FC Ingolstadt 04 - SG Dynamo Dresden
- SSV Jahn Regensburg - SV Waldhof Mannheim
- SSV Jahn Regensburg - Rot-Weiss Essen
- SSV Jahn Regensburg - Hallescher FC
- SSV Jahn Regensburg - TSV 1860 München
- SSV Jahn Regensburg - SG Dynamo Dresden
- SpVgg Unterhaching - Rot-Weiss Essen
- SpVgg Unterhaching - SV Waldhof Mannheim
- SpVgg Unterhaching - SG Dynamo Dresden

### DFB-Pokal

- 1. FC Nürnberg - F.C. Hansa Rostock

In Bayern richtet sich der polizeiliche Kräfteinsatz grundsätzlich nach der aktuellen polizeilichen Lagebewertung und wird im Einzelfall für das entsprechende Fußballspiel anlassbezogen festgelegt. Dabei sind u. a. die Anzahl und die Zusammensetzung der Fanszene, die Anreise und Mobilisierung aus dem (Problem-)Fanbereich, das Verhältnis der Fangruppen unter- und zueinander, aber auch die Zuschauerzahl, der Spieltag, die Tageszeit und Erkenntnisse über geplante Aktionen ausschlaggebend.

Hinsichtlich eines möglichen „(Zusatz-)Aufgebots“ für die entsprechenden Spielbegegnungen liegen uns keine validen Daten vor. Für eine Beantwortung müsste eine umfangreiche manuelle Einzelauswertung polizeilicher Akten und Datenbestände bei Dienststellen der Bayerischen Polizei erfolgen. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand führen, der in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht darstellbar ist.

Derzeit werden die Gespräche auf innenministerieller Ebene vorbereitet. Sie sollen zeitnah geführt werden.